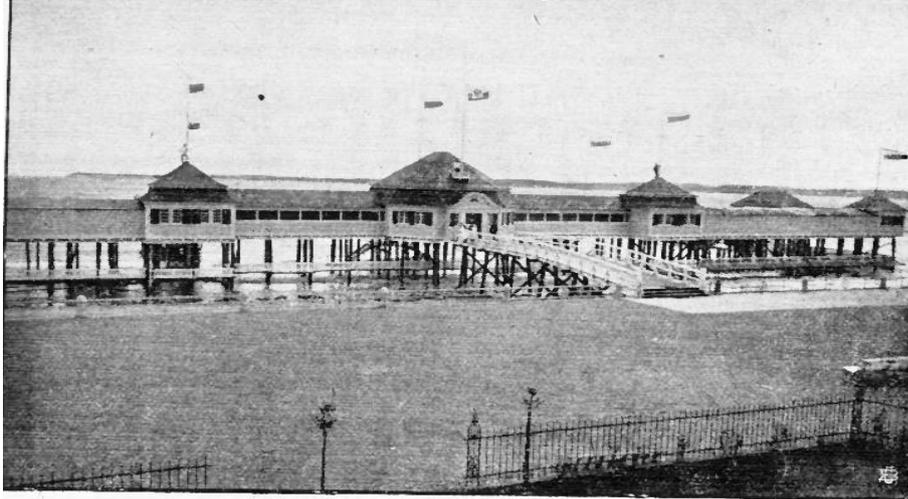


Eröffnung der neuen Seebadeanstalt in Travemünde 1905 Mit 2 Abbildungen

Am 1. Juni ist die neue Seebadeanstalt in Travemünde dem Verkehr übergeben, nach dem der Neubau an Stelle des durch die Sturmflut in der Neujahrsnacht zertrümmerten alten Badeanstalt vollendet war. Die neue Badeanstalt hat gegenüber dem alten Bau erhebliche Verbesserungen erfahren, die vor allem in der äußeren Gestaltung, dann aber auch in der ganzen Anordnung des Innern liegen.

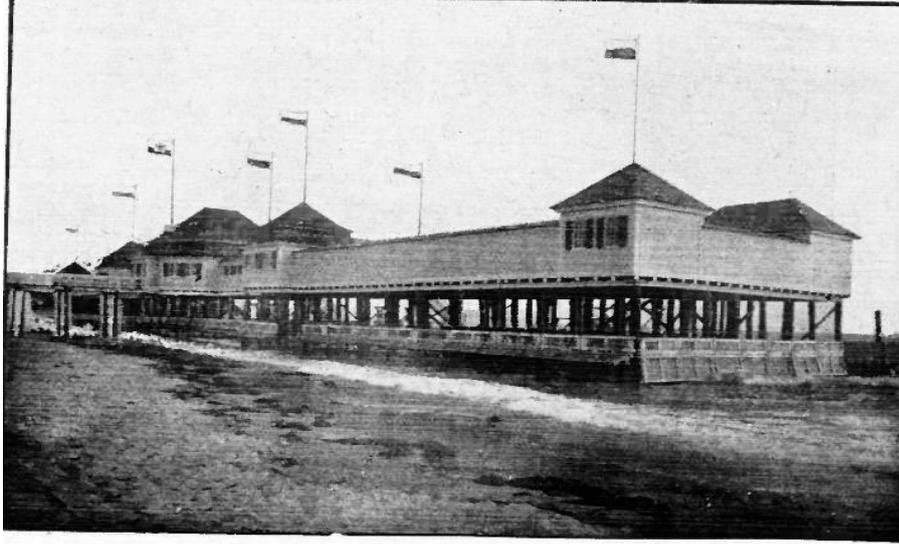
Die neue Badeanstalt hat, wie die frühere, eine Breite von etwa 103 Meter, hiervon entfällt auf jede der drei Abteilungen:

Herrenbad, Familienbad, Damenbad, je ein Drittel.



Gesamtsicht der Seebadeanstalt Travemünde. Neu wieder aufgebaut 1905.

Die Rammpfähle, auf denen die Anstalt ruht, sind um einen Meter höher gewählt, als die alten, so daß hierdurch eine größere Sicherheit gegen Zerstörung durch Hochwasser geboten ist, als bei der früheren Anordnung. Unsere Aufnahmen zeigen in ihrem ersten Bilde eine Gesamtansicht der neuen Anstalt, die von einer gemeinsamen Brücke aus für beide Flügel zu betreten ist. In der Herrenabteilung sind 54, in der Damenabteilung 55, im Familienbad 18 Aus- und Ankleidezellen. Die einzelnen Abteilungen werden von dem Mittelbau aus betreten, in dem große einseitig drehbare Kreuze den Ein- und Ausgang absondern und eine Kontrolle ermöglichen. In diesem Mittelbau befinden sich auch im Wesentlichen die Betriebsräume für Badewäsche u. s. w. In die Herren- und in die Damenabteilung gelangt man durch nach dem Lande offene Gallerten, die auch auf unserm Bilde sichtbar sind. Die Einzelzellen in jeder Abteilung sind in zweckmäßiger Weise mit Schiebetüren anstatt der früher nach außen oder innen den Verkehr behindernden Klapptüren versehen. Von fast allen Kabinen aus hat man einen direkten Ausblick auf die offene See. Die Bassins sind auf mehreren breiten Treppen, die auch im Gegensatz zu früher den Seegang und Wellenschlag von der Seite her aufnehmen, während sie früher mit der Brandung und zum Ufer in einer Richtung standen. In der Höhe der Wasserfläche bilden breite Plattformen den Abschluß der Treppen, wodurch ein sehr bequemes Ins Wassergehen ermöglicht ist. Nachdem Ufer zu sind die Bassins durch ein Holzgitterwerk begrenzt, das jedoch die Badenden nicht völlig den Blicken der am Ufer Verweilenden entzieht.



Die Seebadeanstalt Travemünde von der Strandpromenade aus gesehen.

Wir wissen nicht, ob das geändert werden soll, wir unsererseits finden die Anordnung so ganz nett, denn im Seebade liebt man doch eine gewisse Freiheit und die Entfernung vom Ufer ist eine derart große, daß eine gegenseitige Belästigung der, Badenden und der Spaziergänger gar nicht in Frage kommen kann. Die von acht Flaggenstangen bekrönte Anstalt macht in ihren lebhaften Farbentönen, die spitzen Dächer der Pavillons sind rot, die langen Dächer schwarz, der ganz übrige Bau grün und weiß gehalten, einen überausfreundlichen Eindruck. Die lustig im Winde wehenden Flaggen, bei denen während unserer Aufnahme die Bademeister Wache hielten, machen das Bild noch lebhafter und werden sicher dazu beitragen, den Ruf Travemündes als eines guteingerichteten Seebades noch weiter hinauszutragen.